



Die Hausherren: Karl Obrecht (u.) und Christian Oberst (r.). Prominenter Unterstützer ist Branchen-Intimus Hans Jorda (l. in der Mitte).



Im Süden Wiens glimmt eine stille Leidenschaft für Exoten. Doch wehe, man bläst in die Glut, dann lodern alte Geschichten auf, die Herz und Knochen wärmen!

KÖNIG DER WELLEN

Hinausgelockt haben sie uns mit dem Umbau einer Kawasaki W800. Aber um ehrlich zu sein, wollten wir ja schon längst hier an der guten alten Triester Straße vorbeischaun und auf Höhe Guntramsdorf einen der erstaunlichsten Schrauberbetriebe rund um Wien besuchen: Deusmoto. Seit dem Jahr 2007 haben sich unter diesem Titel und an dieser Adresse ein paar Enthusiasten zusammengefunden,

die neben der allgemeinen Liebe zum Motorrad ein besonderes Faible für Exoten eint: je schräger, desto besser. Je unverkäuflicher, desto interessanter. Je abartiger, desto entzückender. Und wenn's von Haus aus nicht arg genug ist, dann wird halt mit Flex und Schraubenschlüssel ausgerückt. Die beiden Hausherren hier sind Karl Obrecht und Christian Oberst. Verstärkt werden sie durch Hans Jorda

Text: Peter.Schoenlaub@motorrad-magazin.at
Fotos: Kurt Pinter



**Kawasaki W800 Café Racer
by Deusmoto**

Scheinwerfermaske, Sitzbank und Remus-Auspuffanlage aus dem Kawa-Originalzubehör, Scheinwerfer mit eigenen Haltern tiefer gesetzt, neuer Lenkanschlag, Rizoma-Blinker mit eigens gefertigten Halterungen, Fahrwerk von/mit Martin Bauer



(neu abgestimmte Gabel, Wilbers-Stoßdämpfer am Heck), Motor mit Power Commander neu abgestimmt (Leistung am Hinterrad von 37 auf 46 PS gesteigert. Rund 40 Arbeitsstunden, Gesamtwert des Umbaus inklusive Arbeitszeit zwischen 8000 und 10.000 Euro.

Moto-Morini-Händler in den Siebzigern: Karl wollte es wohl nie einfach haben.

als Zündfunken für Ideen und Kontakte. Beginnen wir bei Obrecht: Er ist Mechanikermeister und motormäßig eine wahre Koryphäe. „In Österreich gibt es vielleicht drei Mechaniker, die einen Königswellenmotor von Ducati gescheit zerreißen und wieder zusammenbauen können. Karl ist einer davon“, sagt Hans Jorda. „Auch für andere komplizierte Motorprobleme findet man kaum einen versierteren Experten.“

Als er Obrecht Mitte der Siebzigerjahre kennengelernt hat, führte dieser bereits einen Moto-Morini-Betrieb. Man merkt: Karl wollte es auch in jungen Jahren offenbar nicht einfach haben. Hans wiederum studierte zu dem Zeitpunkt Jus, wollte aber lieber am Gasgriff drehen als Gesetze verbie-

gen. Das Geschäft von Karl lag auf dem Weg zur Uni, da war eine Kollision unvermeidbar: „Nach wochenlangem Gehsteigwaschen, Schaufensterdekoriern und Lagerräumen durfte ich dann endlich auch ein paar interessante Tätigkeiten machen“, lacht Hans Jorda. So entstand die Freundschaft.

Während Obrecht weiter schraubte, startete Jorda mit vollendetem Studium eine Karriere in der Motorradbranche: beim damaligen Yamaha-Importeur, als Verkaufsleiter bei BMW Motorrad, als Entrepreneur, Investor und Ratgeber bei verschiedenen Betrieben bis hin zum ehemaligen Ducati-Importeur BLM. Nebenbei sammelte er Motorräder mit Schwerpunkt auf den Siebzigern und dabei nochmals fokussiert auf Zweitakter. Wie viele Motorräder er hat, will der heutige Personal- und Unternehmensberater nicht verraten.

Es dürften genug sein, um sich mit der Gründung von Deusmoto gleichzeitig eine eigene Hauswerkstätte zu schaffen.

Dritter im Bunde ist schließlich Christian Oberst, Jahrgang 63. Der ehemalige Rennradprofi ist die optische Instanz und kommt bei Umbauten immer dann ins Spiel, wenn es um die feine Linie, die Farbenlehre, die Balance von Formen kommt. Auch er neigt zu charmannten Verrücktheiten und passt damit perfekt in das kleine Team.

Dass man allein mit Kuriositäten kaum den Broterwerb bestreiten kann, ist leider auch klar. Deusmoto arbeitet daher als freie Werkstatt an allem, was zwei (oder drei) Räder und einen Motor hat. „Rund 80 Prozent unserer Arbeit sind normale Service- und Reparaturtätigkeiten“, schätzt Karl. Ihr besonderes Argument: „Hier schrauben zwei Profis und nicht der Lehrbua.“

Nebenbei sind sie – mit Karls Vergangenheit eigentlich logisch – eine einsame, offizielle Moto-Morini-Servicestelle auf weiter Flur. Auch für die schrulligen CR&S-Preziosen des Italieners Roberto Crepaldi sind sie die erste Anlaufstelle. Und beim Umbauen? „Am liebsten würde ich nur customizen“, grinst Christian Oberst. „Leider ist die Szene bei uns noch sehr klein: hauptsächlich kommen Harleys und Zweiventilboxer. Verantwortlich dafür ist wohl die restriktive Typisierung, wo man jedes i-Tüpfel eintragen muss und sich kaum einer auskennt.“

Das passende Gegenmittel hat er sich auf den Unterarm tätowiert: „Good Vibes“.

**Deusmoto
Triester Straße 8
2353 Guntramsdorf
www.deusmoto.at**

Wer die Burschen kennenlernen will, findet beim traditionellen Saisonopening die beste Gelegenheit: **2. April ab 10 Uhr in den eiligen Hallen.**